



Erfahrungsbericht

Halmstad University



Auslandssemester in Halmstad
17.01.2022 – 05.06.2022
SS 2022

Im Sommersemester 2022 (17. Januar 2022 bis 05. Juni 2022) habe ich im Rahmen des Masterprogram Finance & Accounting in meinem 4.Semester mein Auslandssemester an der Halmstad Högskolan absolviert.

1. Vorbereitung und Bewerbung

Die Entscheidung zu meinem Auslandssemester habe ich ca. ein Jahr vor der Abreise getroffen. Alle wichtigen Informationen, Formulare sowie Deadlines findet ihr auf der Homepage der Hochschule. Beachtet, dass die Teilnahme an dem Buddy-Service der Hochschule München eine Voraussetzung für die Zulassung zu einem Auslandssemester ist. Hier müsst ihr einen Studenten, der selbst aus dem Ausland kommt und für ein Semester bei uns an der Hochschule studiert, betreuen. Zudem gibt es eine Pflicht-Informationsveranstaltung für alle Studenten, die ein Auslandssemester machen möchten. Nach dieser Informationsveranstaltung solltet ihr möglichst zeitnah mit der Bewerbung anfangen. Generell wird ein Motivationsschreiben und ein Lebenslauf in Englisch benötigt. Die Unterlagen müssen teilweise in der Online-Bewerbung hochgeladen und teilweise im International Office/Sekretariat der FK10 abgegeben werden. Hier müsst ihr euch für drei Universitäten oder Hochschulen entscheiden, für die ihr euch bewerben möchtet. Wenn ihr die Zusage für eine der Partnerhochschulen erhalten habt, müsst ihr euch nochmal direkt bei der Partnerhochschule bewerben.

Das Semester in Schweden beginnt früher als wir es in München gewohnt sind. Das Sommersemester beginnt Mitte Januar und geht bis Anfang Juli und das Wintersemester beginnt Mitte August und geht bis Mitte Dezember. Holt euch auf jeden Fall vor der Abreise eine Kreditkarte, bestenfalls ohne Gebühren, da in Schweden alles mit Karte bezahlt wird. Teilweise wird Bargeld nicht mal mehr angenommen. Vor der Planung der Anreise lohnt es sich beim International Relation Team nachzufragen, ob noch weitere Studenten, evtl. auch aus anderen Fachbereichen ein Semester in Halmstad absolvieren. Dann habt ihr die Möglichkeit euch schon vor der Abreise auszutauschen.

2. Anreise

Die Anreise war sehr unkompliziert. Ich sollte davor das Anreisedatum an die Student Union kommunizieren. Der Schlüssel wurde für mich dann direkt im Wohnheim hinterlegt.

Anreisen könnt ihr am besten über Göteborg oder Kopenhagen. Ich empfehle euch über Kopenhagen anzureisen, da vom Flughafen ein Zug direkt nach Halmstad fährt. Von Göteborg müsstet ihr erst vom Flughafen zum Hauptbahnhof fahren, umsteigen um dann schlussendlich nach Halmstad zu kommen. Alternativ könnt ihr auch mit dem Auto oder dem Zug anreisen. Ich empfehle euch, sofern ihr ein Auto habt dies mitzunehmen, da ihr

euch einiges an Geld spart, weil ihr kein Mietauto während eures Auslandssemester für Reisen mieten müsst.

Außerdem gebe ich euch den Rat, sobald wie möglich ein Fahrrad nach Ankunft von den vorherigen Studenten zu kaufen. Ihr werdet es häufig brauchen. Alle Studenten sind ständig mit dem Fahrrad unterwegs und man erreicht jeden Ort in Halmstad damit zügig. Im Sommer kann man auch den nahegelegenen Strand damit besuchen um dort zu grillen.

Da generell alles in Schweden teurer ist, als ihr es von zu Hause gewohnt seid, besonders der Alkohol, rate ich euch, sofern ihr noch Platz habt euren Alkohol aus Deutschland mitzubringen. Alternativ könnt ihr in Kopenhagen im Duty-free store euch von euren Besuchern versorgen lassen.

3. Unterkunft

Wir mussten uns bis ca. Mitte Dezember entscheiden, in welchem Wohnheim wir unterkommen wollen. Jeder Erasmus Student hat einen zugesicherten Platz in einem der Unterkünfte. Preislich lag mein Zimmer bei 3.950 SEK. Zur Auswahl standen:

Krusbäret:

Krusbäret besteht aus zwei Gebäuden, A und E und ist den Studenten vorbehalten. Fast alle Erasmus Studenten waren im Gebäude E untergebracht. Hier findet das ganze Studentenleben statt. Nahezu jeden Tag ist hier in den Küchen eine Party angesagt. Das bedeutet allerdings nicht, dass ein gemütliches Zusammenleben und kochen unmöglich wird – ganz im Gegenteil. Ihr lernt sehr viele Leute kennen und werdet oft Dinge unternehmen. Die Räume im Krusbäret sind ziemlich gut schallisoliert, also keine Sorge wegen der lauten Partys. Allerdings soll das Gebäude nach unserem Semester abgerissen werden.

Patrickshill:

Das Patrickshill ist 5 min vom Stand entfernt und liegt nahe der Stadt. Leider ist es dadurch ein bisschen weiter entfernt von der Universität. Die Küchen sind im Vergleich zu Krusbäret echt riesig, so wie die Zimmer auch. Allerdings findet hier weniger soziale Interaktion statt. Viele Kommilitonen, die hier gewohnt haben sind nach den ersten Monaten nach Krusbäret gezogen, da es dort ziemlich einsam war. Wie sich dieses Wohnheim in Zukunft entwickeln wird, wird sich zeigen. Vielleicht wird es durch das Schließen von Krusbäret dort ein bisschen lebhafter.

Natti Natti (wird nicht von der Uni angeboten):

Das Natti Natti ist ein Hotel direkt neben dem Hauptbahnhof. Leider war ich dort nie, habe allerdings von einigen Studenten gehört, dass sie nach dem Abriss von Krusbäret dort hinziehen werden. Preislich soll es genauso teuer sein, wie die anderen Studentenwohnheime.

Generell anzumerken ist, dass es in jedem Zimmer einen Kitchen Basket, mit allen nötigen Küchenutensilien, wie Teller, Tasse, Glas, Besteck, Topf, Pfanne, usw. gibt. Auch die Zimmer sind mit allen nötigen Möbeln ausgestattet. Ich persönlich habe mir nur wenige Kleinigkeiten dazu gekauft, um das Zimmer für mich wohnlich einzurichten. Schaut euch auch in den unzähligen Secondhand shops in Halmstad um. Dort könnt ihr viele nützliche Dinge erschwinglich besorgen.

4. Universität

Die Halmstad Högskolan ist eine sehr moderne Universität. Die Universität ist mit vielen Lernräumen ausgestattet, die online gebucht werden können. Außerdem gibt es reichlich Sitzgelegenheiten sowie eine Kaffeküche mit Kühlschränken und Mikrowellen.

Das Semester ist, anders als in München in zwei Abschnitte eingeteilt. Ich habe in dem ersten Abschnitt einen Kurs belegt und dem zweiten Abschnitt drei Kurse. Einer davon hat sich über beide Abschnitte gezogen. Die Wahl der Fächer erfolgt ein paar Wochen vor Anreise über ein Online Portal. Die Prüfungen finden direkt am Ende des jeweiligen Abschnitts statt. Ich habe die folgenden Kurse belegt:

Swedish as a foreign language:

Das Fach macht wirklich Spaß. Es ist wirklich toll, das Gelernte direkt im Alltag anwenden zu können. Es wurde viel Wert auf die Konversation in Schwedisch und die Interaktion während des Unterrichts gelegt und jede Stunde hat großen Spaß gemacht. Am Ende des Semesters findet eine mündliche (Gespräch in kleinen Gruppen) und eine schriftliche Prüfung statt. Hierfür wird man in den Vorlesungen super vorbereitet, aber man sollte auf jeden Fall auch während des Semesters die Vokabeln wiederholen. Leider tritt der Professor nach unserem Semester seinen Ruhestand an. Ob dieses Fach weiterhin angeboten wird weiß ich leider nicht.

Scandinavian History:

Von dem Fach Scandinavian History war ich sehr positiv überrascht und kann es wirklich jedem empfehlen. Man lernt etwas über die skandinavische Geschichte vom Jahr 1500 bis heute. Zusätzlich bietet der Professor insgesamt drei Exkursionen, nach Varberg,

Helsingborg und Göteborg an, was das Gelernte nochmal abrundet. Auch die Erreichung der Credits war unter dem Strich sehr einfach. Man muss über das ganze Semester verteilt drei Assignments schreiben (ca. 4-6 Seiten) und hat pro Assignment zwei Wochen Zeit. Die Vorlesungen und das vom Dozent empfohlene Buch waren hier eine super Hilfestellung.

Business Culture I:

Das Fach Business Culture I hat meiner Meinung nach ein interessantes Themengebiet. Leider wurde der Kurs durch die Lehrkraft recht langweilig gestaltet. Die Vorlesungen waren eine Art Monolog des Dozenten und man hat ihm eigentlich nur zugesehen, wie er die Folien abließt. Die Credits des Faches setzen sich aus zwei Gruppenarbeiten zusammen. Das Fach ist auf jeden Fall machbar! Die wahre Herausforderung des Kurses bestand meiner Meinung nach darin, für die Gruppenarbeiten die richtigen Gruppenmitglieder zu finden, da jeder aus der Gruppe die gleiche Note bekommt.

Project Management

Diesen Kurs habe ich direkt in der ersten Wochen ausgewählt. Laut meinen Kommilitonen war der Kurs zwar interessant, jedoch mit einem enorm hohem Arbeitsaufwand verbunden. Insgesamt gab es über das Semester mehrere Abgaben, eine Präsentation am Schluss sowie eine finale Prüfung.

Unterm Strich, wer bezüglich der Kursqualität so ein richtiges Cambridge-Feeling will, sollte hier lieber nicht hingehen. Die Klausuren waren alle sehr gut machbar. Dennoch hat mir mein Semester sehr gut gefallen – für mich waren nicht die Noten oder Kursqualität ausschlaggebend, sondern vielmehr die Menschen, die man kennenlernt und die Erfahrungen, die man sammelt.

5. Nollingen und Student Union

In vielen Erfahrungsberichten hatte ich am Anfang meiner Reise etwas vom Nollingen gelesen. Auch die Studierenden, die vom vorherigen Semester noch in Halmstad waren haben nur gutes von diesem Event erzählt. Leider ist die Veranstaltung aufgrund von Corona bei uns ausgefallen.

Die Student Union organisiert generell viele Partys und Ausflüge. Ihr könnt euch in der Universität am Service Desk für 25€ eine halbjährige Mitgliedschaft kaufen.

Das absolute Highlight war der organisierte Trip nach Lappland. In den 6 Tagen ist dort sehr viel geboten, von den Nordlichtern bis hin zum Ice Hotel, einer Husky-Schlittenfahrt und einer Schneemobilfahrt. Kauf am besten direkt nach dem Verkaufsstart ein Ticket.

Erfahrungsgemäß sind die Tickets sehr schnell ausverkauft und nicht jeder hat die Möglichkeit dort mitzufahren.

6. Halmstad und Umgebung

Halmstad ist ein sehr kleines Städtchen, aber bietet auf jeden Fall viele Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung.

Die Halmstad Arena (ca. 5 min mit dem Rad vom Krusbäret) ist eine gute Anlaufstelle für jegliche Freizeitaktivitäten. Eishockeyspiele, Schlittschuhlaufen und Besuche des angrenzenden Schwimmbades standen auf dem wöchentlichen Plan. Wer auch wie ich keinen Platz für Schlittschuhe im Koffer hatte, kann diese problemlos vor Ort ausleihen. Auch bietet die Universität ein Fitnessstudio, welches nach einer Probewoche 19,99€ pro Monat kostet. In dem Studio ist eine Sauna inkludiert. Außerdem gibt es eine Bowling Bahn, ein Kino sowie einen „Exit the room“ im Stadtzentrum. Ich versichere euch, dass euch auf keinen Fall langweilig werden wird.

Halmstad ist durch die Öresund Zugverbindung perfekt an Göteborg, Kopenhagen, Lund, Helsingborg und andere sehenswerte Städte angebunden. Ich empfehle euch auch nach Stockholm zu fahren und die Ostküste von Schweden zu erkunden. Die Landschaft in Schweden ist unheimlich toll. Auch empfehle ich euch einen Trip nach Norwegen zu den Fjords zu machen und dabei Oslo auf dem Weg mitzunehmen. Sofern ihr ohne Auto angereist seid, könnt ihr euch auch ganz flexibel ein Auto in Halmstad mieten.

7. Fazit

Das Semester in Schweden war eine unheimlich schöne Erfahrung! Ich kann wirklich jedem das Auslandssemester in Halmstad ans Herz legen. Ich habe neben mega tollen Reisen, fantastische Leute kennengelernt.

Sofern ich euch für Halmstad entscheidet, wünsche Ich euch eine genauso großartige Zeit, wie ich sie hatte! 😊